Speisung mit Wachteln und Manna

# 2. Mose 16

*Einstieg:* Wie gehst du mit Hunger um? Evtl. einer Unterzuckerung?  
Ist es „aushaltbar“? Ist fasten möglich?

… Essen ist für die meisten (gesunden) Menschen positiv belegt.

Kennst du das Gefühl „Angst“ vor dem Hunger zu haben? Solche Menschen gibt es. Sie lassen erst gar kein Hungergefühl aufkommen und beugen vor.

1. **Beobachten, was der Text sagt (Inhalt)**

→ Gibt es Auffälligkeiten?

→ Was sagt der Kontext?

→ W - Fragen ?

→ Schlüsselwörter ?

Kontext des Kapitel 16: *Durchzug durchs Schilfmeer*

* Ägypter sollten innewerden: Gott ist der Herr! Kap.14,4.18 🡪 14,25   
  („Wasser") + murren
* der Herr streitet für sie wider Ägypten 14,14.25 🡪 14,31

Kapitel 15: *Israel in Mara*

* kein „Wasser", „murren“
* der Herr ist ihr Arzt

Wann spielt die Geschichte? 16,1: 2. Monat 15. Tag (vgl. 2. Mo.12,2 🡪 1,5 Monate vorher Passafest)

Wo? Zwischen Ägypten und Sinai

Schlüsselwörter: „murren", Wüste, Brot, essen, Abend / Morgen

1. **Verstehen was der Text meint (Bedeutung)**

**Was sagt der Text über Gott?**

16,4: Gott reagiert „unmittelbar": Brot vom Himmel

stellt Prüfung auf: Gehorsam zu Gesetz: VOR SINAI (mehrmals in Wüste: Kap. 15; 16; 5.Mo. 8,2; 13,4!)

16,5: Freitag gibt Gott doppelt: Gott hält Sabbat, gibt kein Manna, Engel hielten Sabbat (Ps. 78,24f)

16,6: Gott wünscht, dass Menschen ihn erkennen (s. Kap.14)

16,8: Gott gibt reichlich, großzügig

16,10: Wolkensäule 16,11: Essen } Offenbarung Gottes, die sich an ihre Sinne wandte; sollte   
 der Gotteserkenntnis dienen ( V.6+12)

16,21: Gott wollte, dass sie es am Morgen sammelten

16,23: Volk sollte auch Sabbat halten und ruhen

16,30: Zwangsbeglückung

16,32: Gott wollte Erinnerung, da so intensive Erfahrung fürs Volk

**Was sagt der Bibeltext über den Menschen?**

16,2: murren, Unzufriedenheit, Sorge, Angst, Enttäuschung, Undankbarkeit, vorwurfsvoll

16,3: durch des Herrn Hand 🡪 einerseits: sterben, Tod  
 “ “ “ “ 🡪 andererseits: Befreiung; Gott führte raus (Kap. 13,3)

* vergaßen harten Dienst in Ägypten, die Verschonung der Kinder und den Durchzug

Sehnsucht nach Fleischtöpfen, Brot vs. in der Wüste sterben

16,6: Mose und Aaron sind „Botschafter"

16,17: sammelte jeder unterschiedlich viel (nehmen / geben)

16,20: nicht gehorchen (sie hörten nicht)   
Mose wird zornig (verliert Fassung)

16,27: nicht gehorchen (am Sabbat nehmen)

16,35: 40 Jahre Essen

**Was sagt Text über das Leben mit Gott?**

→ mussten lernen Schwierigkeiten zu begegnen und Entbehrung zu ertragen (bevor Gott die erheben und zum Lobe auf Erde machen kann)

→ vertrauten nur so weit, wie sie die dauernden Beweise sahen / seine Kraft wahrnahmen

→ Lehre für die (End)zeit (Geschichte in der Wüste); Belehrung für die Vorbereitung auf himmlisches Kanaan heute: ähnlich. Wir beklagen uns bei kleinen Prüfungen, durch die Gott uns läutern möchte (und wundern uns, dass das Volk Israel nicht mehr Glaube und Zufriedenheit hatte). Oft haben wir Sorgen / Angst bezüglich der Zukunft

→ Misstrauen Gott gegenüber nicht nachgeben und Vorsorge für die Zukunft nicht als wichtigste Lebensaufgabe machen

→ Statt murren, dankbar sein für das was er Gutes tat

→ Gott sogt für Bedürfnisse, wir sind sicher vor Mangel  
 Vorgeschmack auf Kanaan

→ Sabbatvorbereitungen: 3faches Wunder: 6. Tag doppelt

7. Tag nichts und keine Maden

→ Brot vom Himmel: Sinnbild für den, der der Welt Leben spendet

Brot ist Jesus => morgens begegnen. So können wir dem geistlichen Hunger vorbeugen. So wie die Israeliten morgens Mana sammeln gingen.

1. **Umsetzung: Was habe ich erkannt?**

- Was habe ich persönlich verstanden?

- Wie kann ich gehorsam sein? Was hat Gott gezeigt?

- Wem kann ich es weitergeben?